Mario Wurmitzer

Eine gute Zeit

Schauspiel
2D

„Am besten reden wir über was anderes"

Wie geht man damit um, wenn man sich so weit voneinander entfernt hat, dass ein sinnvolles Gespräch nicht mehr möglich scheint?

Zwei Freundinnen im harten kontroversen Dialog. Was auch immer angesprochen ist, die eine ist entsetzt über die Aussagen der anderen. Bei jedem Themenwechsel eskalieren die Debatten und münden in untergriffige Beleidigungen. Dabei kennt man sich doch schon so lange. Was ist bloß aus der anderen geworden? Mario Wurmitzer untersucht das aktuelle Phänomen einer Gesellschaft, der die Fähigkeit zu einem konstruktiven Meinungsaustausch verlorengegangen ist. Was man nicht hören will, kann nicht sein. Fakten werden von der vielzitierten Meinungsfreiheit zum Fake erklärt. Mario Wurmitzer zeigt einen intensiven verbalen Schlagabtausch, der Achtsamkeit, Akzeptanz und Respekt fordert, und doch von Radikalität überschattet ist. Die Digitalisierung legt Weichen und Plattformen für ausufernde Theorien und schürt das Misstrauen chronischer Skeptiker gegenüber jedem und allem. Und ganz nebenbei stellt sich die Frage: Wie viel hält eine Freundschaft aus? Muss man jede Meinung akzeptieren und respektieren?

Mario Wurmitzer
(* 1992 in Mistelbach)

Mario Wurmitzer lebt in Wien und Niederösterreich. Germanistik- und Geschichtestudium an der Universität Wien. 2010 erschien sein Jugendbuch „Sechzehn“. Danach wandte er sich noch stärker dem literarischen Schreiben zu und veröffentlichte Texte in Literaturzeitschriften und Anthologien. Er schreibt Prosa- und Theatertexte. 2023 erschien sein Roman „Es könnte schlimmer sein“ im Luftschacht Verlag, für den er eine Buchprämie der Stadt Wien erhielt. 2025 folgte im Aufbau Verlag der Roman „Tiny House“ – eine „herrlich schräge, kafkaeske Medien-, Marketing- und Immobiliensatire“ (WELT am Sonntag). Das Buch wurde mit dem Förderpreis der Stadt Wien und dem Literaturpreis Floriana ausgezeichnet.

Uraufführungen seiner Theaterstücke fanden u. a. im Theater Osnabrück, Schauspielhaus

Wien, Kosmos Theater Bregenz und Theater Heilbronn statt.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin für das Stück „Als wir unsere Blockflöten verbrannten“, 2015
- Osnabrücker Dramatikerpreis, 2017
- Nominierung für den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2023
- Floriana-Literaturpreis für „Tiny House“, 2024